



BIENENSTADT *

PREETZ

Unser GRÜNES Wahlprogramm 2018 für Preetz

Am 6. Mai
GRÜN wählen



* Preetz wurde 2016 vom BUND-Landesverband Schleswig-Holstein als bienenfreundlichste Stadt in unserem Bundesland ausgezeichnet.

Inhalt

1. Natur und Umwelt.....	3
1.1 Postseefeldmark erhalten.....	3
1.2 Erhalt der Artenvielfalt im städtischen Bereich.....	3
1.3 Harderpark neu gestalten.....	3
2. Klimaschutz.....	4
2.1 Klimaneutrales Wohnen in Preetz.....	4
2.2 Klimaschutz als Daueraufgabe.....	4
3. Mobilität.....	4
3.1 Für eine zukunftsfähige Mobilitätskultur.....	4
3.2 Für Schulwegsicherheit.....	5
3.3 Mobilität vielfältig denken.....	5
3.4 Für eine gute Anbindung an den Bahnverkehr.....	5
3.5 Für die gemeinschaftliche Nutzung von Autos.....	5
4. Bauen & Wohnen.....	5
4.1 Schönes erhalten.....	5
4.2 Bauen in Preetz.....	6
4.3 Planung eröffnet Handlungsspielräume.....	6
5. Kultur.....	6
6. Leben in Preetz.....	7
Impressum.....	7
Direktkandidaten in den Preetzer Wahlbezirken.....	8
Grüne Listenkandidaten für Preetz.....	8



Arne Drews
Kandidat für Listenplatz 1

Liebe Preetzerinnen und Preetzer,

die Bilanz unserer Arbeit der Preetzer Stadtvertretung von 2013 bis heute kann sich sehen lassen: Unsere Fraktion besteht aus fünf StadtvertreterInnen und vier bürgerlichen Mitgliedern und wir konnten Vieles aus unserem letzten Wahlprogramm anschieben und umsetzen. Exemplarisch seien hier unsere Beiträge zu einer integrierten Klimaschutzstrategie, zur Verhinderung der Bebauung von Teilen der Postseefeldmark, zur Verbesserung des Bahnverkehrs zwischen Preetz und Kiel, zum Erhalt der Kita-Gruppe im Wasserturm, zu einer pestizidfreien Gemeinde, zu mehr Biodiversität in unserer Stadt und zur Verbesserung der Radverkehrssituation erwähnt. Unser politisches Arbeiten ist sachgerecht und fundiert und unsere Argumente überzeugen. Wir werden zunehmend wahrgenommen und man zählt auf uns.

Preetz ist im Vergleich zu den meisten anderen Kommunen im Land noch immer hoch verschuldet und deshalb sind die Gestaltungsspielräume sehr eng begrenzt. Eine konsequente weitere Entschuldungspolitik mit Augenmaß wird die politischen Handlungsspielräume wieder herstellen, die wir für eine an grünen Positionen orientierte Stadtentwicklung so dringend brauchen. In der andauernden Entschuldungsphase wollen wir aber darauf achten, dass wichtige Themen wie Ganztags schulbetrieb, Sozialpädagogen an Schulen oder Jugendarbeit nicht außer Acht gelassen werden.

Bei der Wahl für die Preetzer Gemeindevertretung stellen die Grünen in allen Wahlbezirken engagierte KandidatInnen auf. Möglich wurde dies durch einen großen Mitgliederzuwachs auf über 30 in unserer Stadt. Im Kreis haben wir die Mitgliederzahl von unter 80 im Jahr 2010 auf über 250 heute mehr als verdreifacht. Viele Menschen zieht es zu den Grünen, weil sie glauben, dass jetzt die Zeit gekommen ist, sich politisch zu engagieren, weil sie das Gefühl haben, dass der Klimaschutz nicht voran kommt, sie sich eine bürgernahe Digitalisierung wünschen und sich direkt vor Ort für ökologisches Handeln, Umweltschutz, Energiewende, Schulen, Kindergärten und eine andere Verkehrspolitik einsetzen wollen.

In diesem Sinne bitten wir Sie: Gehen Sie wählen und geben uns, den GRÜNEN, Ihre Stimme.

Herzlichen Dank,

Ihr Arne Drews.

1. Natur und Umwelt

1.1 Postseefeldmark erhalten

Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger für die gewachsene Schönheit dieses Landschaftsraumes sensibilisieren. Derzeit hat sich dieser Bereich zu einem Schwerpunkt der Biodiversität der Ackerlandschaft des Kreises Plön für Bienen, Schmetterlinge, Vögel und Amphibien entwickelt. Gleichzeitig muss darauf hingewiesen werden, dass sich die Postseefeldmark auf ein landwirtschaftliches Vertragsnaturschutzmodell gründet. Die dies stützenden Verträge laufen in der nächsten Wahlperiode der Stadtvertretung aus! Die Postseefeldmark wird nur durch ein mutiges politisches Eintreten zukünftig gesichert werden.

Ziel „Naturnahes Lebensumfeld“

Preetz liegt eingebettet in ein Netz von Naturschutz- und Landschaftsschutz-Gebieten. Dazu korrespondieren artenreiche Parks, Kleingarten- und Garten-Bereiche in der Siedlung.

Wie wichtig ist dieses Lebensumfeld den Menschen in Preetz?

Wie kann Preetz zum Erhalt dieser Gebiete beitragen?

- Der „Naherholungsraum“ der Postseefeldmark soll auch für Waldkindergärten von Preetz erhalten werden.
- Gleichzeitig wollen wir die Postseefeldmark besser gegen die Erweiterung der Siedlung in diesen Raum schützen (z.B. auch durch die Erweiterung des Landschaftsschutzes)
- Die Postseefeldmark öffnet der Natur eine Achse in die Stadt. Diese korrespondiert dort mit den Schleichwegen im innerstädtischen Bereich.

1.2 Erhalt der Artenvielfalt im städtischen Bereich

Viele Initiativen unterstützen und schützen die Artenvielfalt in der Siedlung (z.B. des NABU und des Wildtierheimes). Preetz ist die „Bienenfreundliche Stadt“ des Landes Schleswig-Holsteins (z.B. auch durch den Bienenfreundlichen Garten am Garnkorb). Städtische Parks bieten Fledermäusen und Waldvögeln breiten Lebensraum. Ähnlich auch die Kleingärten der Stadt. Kleingärten bieten seit je her eine zusätzliche Basis der naturnahen Selbstversorgung. Leider ist der Umfang von Kleingartenbereichen in Preetz seit Jahren rückläufig. Wir fordern daher den Erhalt und Sicherung der Kleingartensiedlung „Schwebstöcken“ und das Vorrätighalten von weiteren Kleingarten-Ansiedlungsflächen. Kleingärten sollen sich als Teilaspekt des „urban gardening“ bewerben. Wir setzen uns für eine Unterstützung ehrenamtlicher Initiativen des Naturschutzes und des „Grünen Tisches“ ein.

1.3 Harderpark neu gestalten

Der Harderpark ist in größeren Bereichen naturnah zurück gebaut worden (z.B. durch die Sohlgleite und deren Umgebungsbereich). Diese ersten Umsetzungsschritte sollten in einem Konzept münden, dass die Lücken des ehemaligen Harderhauses und des Golfplatzes ebenso aufnimmt, wie die naturnahen Bereiche angrenzend an die Bungsberg-Schwentine und die bisherigen gärtnerisch gepflegten Bereiche.

Unser Ziel ist eine Mehrgenerationen-Erlebnismöglichkeit und die Entwicklung naturnaher Flächen (z.B. Trimm-Dich-Pfad und Kinder-Wasser-Erlebnis-Modelle, Sicherung des alten Baumbestandes).

2. Klimaschutz

2.1 Klimaneutrales Wohnen in Preetz

Mit dem Projekt der Preetzer Bürger Energie Genossenschaft (PreBEG) würde ein erheblicher Schritt zur Klima-Neutralität der Stadt Preetz erreicht. In einem besonderen Maße ist dabei anzuerkennen, dass:

- es sich um eine gemeinsame Projekt-Initiative von Pohnsdorf und Preetz handelt und damit Preetz eine einmalige Möglichkeit eröffnet wird, kooperativ mit den Umlandgemeinden gemeinschaftlich am Klimaschutz zu wirken.
- die Preetzer Bürger Energie Genossenschaft auf weitere Wohnquartiere erweitert werden kann. Sie bietet derzeit damit die Möglichkeit einer ersten Keimzelle, um die Zukunftsperspektive „Klimaneutralität von Preetz“ zu erreichen.

Ziel „Klimaneutrales Preetz“

Preetz hat als Einwohnerstärkste Stadt des Kreises Plön naturgemäß erhebliche Probleme, ohne Kooperationen mit dem Umland die „Klimaneutralität“ zu erreichen.

Wie kann Preetz trotzdem wichtige Teilabschnitte dieses Zieles schaffen?

2.2 Klimaschutz als Daueraufgabe

Neben der Fortführung von Leuchtturmprojekten müssen weitere Projekte (z.B. Blockheizkraftwerke der Schulen) fortentwickelt werden. Die weiteren Einsparmöglichkeiten diverser Aufgabenbereiche (z.B. auch Nahverkehr, Bauen) sind fortzuschreiben.

Wir fordern, dass das Klimaschutzmanagement als eine kommunale Daueraufgabe festgeschrieben wird. Hierfür ist weiterhin hinreichend qualifiziertes Personal vorzuhalten.

3. Mobilität

3.1 Für eine zukunftsfähige Mobilitätskultur

Wir Grünen wollen, dass die Preetzerinnen und Preetzer umweltverträglich, sicher und kostengünstig mobil sein können. Unsere Stadt bietet dafür mit der Bahnanbindung an Kiel und Lübeck sowie mit dem CarSharing der StattAuto eG gute Voraussetzungen, um ohne eigenes Auto gut unterwegs sein zu können. Innerhalb der Stadt könnte man, was die Entfernungen anbelangt, mit dem Fahrrad mobil sein. Aber sicher auf dem Fahrrad kann man sich an bestimmten Stellen nicht fühlen, zum Beispiel morgens in der Kührener Straße. Wir wollen aber mehr als nur Sicherheit: Das Radfahren soll als angenehm und komfortabel empfunden werden. Dafür bedarf es verträglicher Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs und eine Verkehrskultur des Miteinanders.

Unser Ziel, eine Mobilität ohne eigenes Auto zu ermöglichen, müsste in Preetz eigentlich gut erreichbar sein.

Aber woran hapert es trotz der mit dem Fahrrad gut zu bewältigenden Entfernungen innerhalb der Stadt, trotz der guten Bahnanbindung nach Kiel und Lübeck und trotz des schon vorhandenen CarSharing-Angebots?“

3.2 Für Schulwegsicherheit

Menschen sollen sich von Kindesbeinen an gerne auf dem Fahrrad und zu Fuß fortbewegen, bereits morgens auf dem Schulweg. Deshalb wollen wir im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern, mit ihren Eltern und Lehrern sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern die Schulwegsituation verbessern. Beispielsweise muss der kaum wahrnehmbare Zebrastreifen vor dem Schützenhof sichtbar gemacht und könnte durch eine Verkehrsinsel als Querungshilfe ergänzt werden.

3.3 Mobilität vielfältig denken

Kinder und Erwachsene sollen frische Luft und Bewegung erleben dürfen, wenn sie in Preetz unterwegs sind. Deshalb müssen in der Verkehrsplanung die Bedürfnisse derjenigen, die zu Fuß sowie auf dem Fahrrad, Treroller, E-Bike, S-Pedelec und im Bus unterwegs sind, mehr Beachtung finden. Beispielsweise müssen dort, wo die Fahrbahnen breiter sind und die Kraftfahrzeuge oft zu schnell fahren, Schutzstreifen für den Radverkehr angelegt werden. Die Bürgersteige müssen auch gut mit einem Rollator oder Rollstuhl zu benutzen sein. In der Innenstadt soll es ausreichend Fahrradbügel geben. Sowohl dort als auch bei Mehrfamilienhäusern soll es Lademöglichkeiten für E-Bikes geben. Die Busse sollen gerne mit E-Antrieb durch die Stadt fahren. Weniger Lärm und Abgase sowie mehr Platz für Begegnungen und zum gemütlichen Verweilen - das macht unsere Stadt auch attraktiver für Besucher.

3.4 Für eine gute Anbindung an den Bahnverkehr

Wer von Preetz aus nach Kiel fahren möchte, soll gut auf einem Zweirad zu einem Bahnhofhaltepunkt kommen und dort überdachte Abstellmöglichkeiten mit einer E-Bike-Ladestation vorfinden können. Wir freuen uns, dass es unter anderem dank des Engagements von uns Grünen bald einen S-Bahn-Verkehr mit weiteren Haltepunkten geben wird, in Preetz am Glindskoppeltunnel und an der Klinik. Perspektivisch wünschen wir uns, dass durch eine Elektrifizierung der Strecke Kiel – Lübeck dort E-Loks statt Dieselloks unterwegs sein werden und dass es einen weiteren Haltepunkt am Schulzentrum geben wird.

3.5 Für die gemeinschaftliche Nutzung von Autos

Natürlich wollen Menschen aus Preetz auch außer Orts Ziele erreichen, die nur schlecht oder gar nicht mit Bus und Bahn erreichbar sind. Dafür gibt es derzeit vier CarSharing-Fahrzeuge in unserer Stadt, darunter einen Transporter und ein E-Auto. Perspektivisch brauchen wir in Preetz gut über das Stadtgebiet verteilte CarSharing-Fahrzeuge, sodass jede Preetzerin und jeder Preetzer von der Haustür bequem zu Fuß zu einem StattAuto gehen kann. Das ist auch eine nachhaltige Lösung von Parkplatz-Problemen; denn jedes CarSharing-Fahrzeug ersetzt mittelfristig gut ein Dutzend Privat-Pkws. Die Stadt Preetz braucht ein kluges Parkplatz-Management: CarSharing gehört dazu. Die Stadt kann mit gutem Beispiel voran gehen, ihren eigenen Fuhrpark verkleinern und sich am CarSharing beteiligen. Zudem sollte sie Platz für gute CarSharing-Stationen zur Verfügung stellen.

4. Bauen & Wohnen

4.1 Schönes erhalten

Preetz ist wegen seines über viele Jahrzehnte gewachsenen kleinstädtischen Charakters ein besonders attraktiver Wohnort. Viele Häuser der Innenstadt und anderer Wohnviertel sind geprägt vom Baustil vergangener Zeiten. Dieses

Unser Ziel auch beim Thema Bauen und Wohnen ist ein lebenswertes Preetz.

Im Zentrum stehen für uns die Fragen: „Warum leben Menschen gern in Preetz?“ und „Warum kommen Menschen nach Preetz?“

Erscheinungsbild zu erhalten und zugleich neue Wohnmöglichkeiten zu schaffen, ist eine Herausforderung. Wir möchten daher den Blick der Preetzer BürgerInnen und auch von InvestorInnen für Erhaltenswertes schärfen und engagieren uns für entsprechend umsichtige bauliche Veränderungen und für eine Nachverdichtung mit Gefühl.

Eine Besonderheit von Preetz sind die alten Gänge und die zahllosen Schleichwege. Man kann die meisten Orte in Preetz erreichen, ohne an verkehrsreichen Straßen entlang gehen oder radeln zu müssen. Oft führt der Weg sogar entlang der grünen Achsen. Das wollen wir im Rahmen von Bauprojekten erhalten und ausbauen.

Die Lebensqualität unserer Stadt ist eng verbunden mit ihrer naturnahen Lage. Parks und Gärten in Uferbereichen der drei Seen sowie entlang der Alten und der Bungsberg-Schwentine sind stadtbildprägend, wertvoll für die Naherholung und Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Naturbereiche innerhalb der Stadt, z.B. der Harderpark und die Schrebergärten, aber auch in den Außenbereichen, z.B. die Postseefeldmark, vor Bebauung geschützt werden.

4.2 Bauen in Preetz

Es gibt innerhalb der Stadt immer weniger freie Flächen, die für den Bau von Wohnhäusern zur Verfügung stehen. Deshalb sollten Möglichkeiten zur Schaffung von Bauflächen ausgeschöpft werden, z.B. auf Grundstücken mit Gebäudeleerständen, durch Hinterlandbebauung oder nach Grundstücksteilungen.

Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen, sind verstärkt bei Bauvorhaben zu berücksichtigen. Wir Grünen stehen für die Nutzung der Kraft der Sonne zur Erzeugung von Strom durch Photovoltaik und von Wärme durch Solarthermie. Wir legen besonderen Wert auf den Aufbau von Nahwärmenetzen für eine klimafreundliche Energieversorgung.

Bei der verkehrlichen Anbindung neuer Wohneinheiten sind wir für die Berücksichtigung von umweltfreundlichen Mobilitätskonzepten, z.B. für die Einrichtung von Carsharing-Stationen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Wir möchten, dass Preetz auch für die Menschen als Wohnstadt attraktiv ist, die sich kein eigenes Haus oder eine Eigentumswohnung leisten können. Wo noch Bauen möglich ist setzen wir uns ein für den Bau von Mehrfamilienhäusern mit Mietwohnungen, insbesondere von solchen, die auch altengerechtes Wohnen ermöglichen. Wir Grünen wollen faires, gutes und günstiges Wohnen ermöglichen und Gemeinschaftsbauprojekte, Genossenschaften und den sozialen Wohnungsbau stärker fördern.

4.3 Planung eröffnet Handlungsspielräume

Eine nachhaltige bauliche Entwicklung bedarf der Steuerung durch eine Bauleitplanung. Wir Grünen sehen zum einen darin die Notwendigkeit, baulichen Wildwuchs zu verhindern, zum anderen aber Investoren und Bauherrn Rechts- und Planungssicherheit zu bieten.

5. Kultur

Unsere Stadt hat einiges zu bieten: Einkaufsangebote wie den Wochenmarkt, Candlelight- Shopping, Flohmärkte oder den Pflanzenmarkt, aber auch Kulturangebote, wie z.B. die beliebte Kulturnacht, zahlreiche Konzerte, das Papiertheatertreffen sowie Veranstaltungen im Kloster, im Heimatmuseum und beim Kunstkreis. Diese Anlässe und Sehenswürdigkeiten bringen Menschen aus Preetz und dem Preetzer Umland, aber auch Besucher in die Innenstadt und deshalb möchten wir sie erhalten, unterstützen und auch ausbauen.

6. Leben in Preetz

Kinder, die einen **Kindergartenplatz** benötigen, sollen ihn in Preetz auch bekommen. Wir wollen neben den städtischen Kindergärten insbesondere die privat getragenen Kindergruppen, wie den Naturkindergarten und die Kindertagespflege fördern. Den Neubau des Kindergartens am Ragniter Ring mit einer Mensa, die auch von Schülern der angrenzenden Schule genutzt werden kann, befürworten wir sehr.

Unser Ziel: Menschen aller gesellschaftlichen Gruppen fühlen sich in Preetz zuhause und leben hier gern.

Preetz ist ein wichtiger **Schulstandort**. Wir möchten, dass die Schülerinnen und Schüler unter bestmöglichen Bedingungen lernen können. Dazu zählen für uns die Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Friedrich-Ebert-Schule mit einem gesunden Mittagsangebot, eine angemessene digitale Ausstattung, ein guter baulicher Zustand sowie genügend Platz in den Schulen.

Wir möchten die offene **Jugendarbeit** in Preetz weiter stärken. Die Einstellung eines zweiten Streetworkers wurde auf Initiative der GRÜNEN in der Stadtvertretung beschlossen. Wir sind für die Erhaltung und Förderung der Jugendzentren im Wasserturm (u.a. Mädchentreff Trine) und im Haus am Sandberg.

Wir begrüßen und fördern das vielfältige Vereinsleben und das hohe **ehrenamtliche Engagement** der Preetzer BürgerInnen. Dieses Engagement sollte weiterhin durch Politik und Verwaltung gefördert und gestärkt werden. Das gilt insbesondere für die Freiwillige Feuerwehr, deren Ausrüstung immer auf dem Stand der Technik gehalten werden muss.

Preetz ist für **Menschen mit Behinderung** ein Ort des Lernens, Arbeitens und der Begegnung. Wir GRÜNEN stehen für eine Stadt, in der alle Menschen ohne fremde Hilfe Zugang zu öffentlichen Orten, Arbeitsstätten, Wohnungen, Dienstleistungen und Freizeit- und Kulturangeboten haben. Deshalb hat die Stadt Preetz auf Anregung der GRÜNEN zwei Beauftragte für Menschen mit Behinderung berufen. Wir werden deren Arbeit für eine gleichberechtigte Teilhabe auch zukünftig unterstützen.

Wir schätzen und unterstützen die **Seniorenarbeit** des Sozialverbandes, der Arbeiterwohlfahrt und der Kirchen. Wenn aus dem Kreis der älteren Menschen die Schaffung eines Seniorenbeirates gewünscht wird, werden wir das unterstützen.

Impressum

Grüner Ortsverband Preetz und Umgebung
c/o Dr. Franz Furkert, Sprecher
Kleine Hufe 11, 24211 Preetz
Tel. 4342 - 7888982
E-Mail: franz.furkert@gruene-preetz.de
Homepage: www.gruene-preetz.de

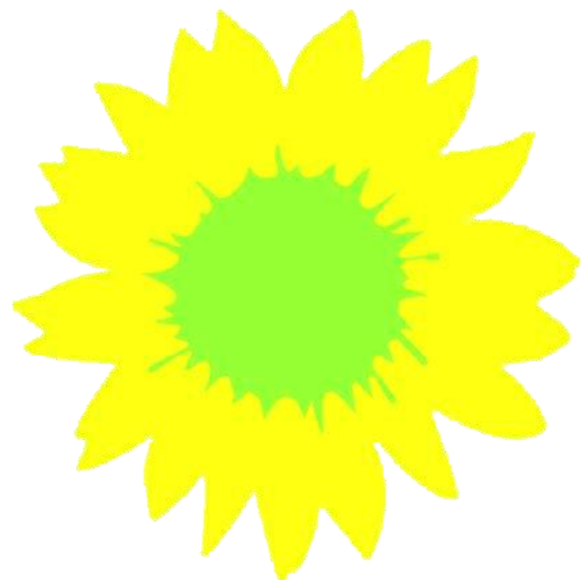
Kommunalwahlen am 6. Mai in 2018 Preetz

Direktkandidaten in den Preetzer Wahlbezirken

WB 1	Inga Goldammer	Physiotherapeutin
WB 2	Michael Bilk	Soldat
WB 3	Barbara Funk	Hausfrau
WB 4	Volker Schultze	Verwaltungsfachangestellter
WB 5	Wolfgang Boppel	Dipl.-Physiker
WB 6	Justine Schmidt	Auszubildende
WB 7	Filiz Wetterau	Auszubildende
WB 8	Thomas Wetterau	Dipl.-Sozialpädagoge
WB 9	Dr. Franz Furkert	Dipl.-Biologe
WB 10	Henning von Schöning	Finanzreferent
WB 11	Helma Koch-Dreßler	Rentnerin
WB 12	Arne Drews	Verwaltungsbeamter
WB 13	Beate Stamer	Dipl.-Chemieingenieurin
WB 14	Marco Koll	Bankangestellter

Grüne Listenkandidaten für Preetz

- 1 Arne Drews
- 2 Henning von Schöning
- 3 Inga Goldammer
- 4 Dr. Franz Furkert
- 5 Justine Schmidt
- 6 Marco Koll
- 7 Karl-Heinz Gretzig
- 8 Helma Koch-Dreßler
- 9 Volker Schultze
- 10 Michael Bilk
- 11 Wolfgang Boppel
- 12 Steffen Gnutzmann



UNSERE LISTENKANDIDATINNEN FÜR PREETZ



Von links oben: Volker Schultze, Henning von Schöning, Helma Koch-Dreßler, Karl-Heinz Gretzig, Steffen Gnutzmann,
von links unten: Justine Schmidt, Dr. Franz Furkert, Arne Drews, Marco Koll, Inga Goldammer



Das Wahlprogramm wurde am 12.03.2018 auf der Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Preetz beschlossen.

Kontakt und V.i.S.d.P.

Dr. Franz Furkert (Sprecher OV Preetz)
Kleine Hufe 11, 24211 Preetz